

später gaben die Geschworenen der Gemeinde Triesen Schädlers-Boden (Kleinsteg) für 35 Pfund Pfg. Ehrschatz und einem Pfund Pfg. jährlichen Zinses einigen Wallisern als Erblehen, vgl. obige Urkunde. Dabei blieb den Triesnern das Kerngebiet von Valüna vorbehalten.

- 19 Hainz von Gutenberg gest. um 1410, vermählt mit Margaretha von Unterwegen; hinterliess drei Söhne Hans, Haintz, Hans und eine Tochter Elisabeth. LUB. I/1, 411, 462 ff.; JbL. 1902, 154 ff. (Büchel); JbL. 1914, 18 ff. (Büchel).
- 20 Der Unterlauf des Malbun-Baches mit dem ihn begleitenden Triebweg für Vieh war im Hochmittelalter Grenzlinie der Alpe Valüna, vgl. die Urkunde von 1378 Dezember 7. in diesem Band.
- 21 Gulmen, Kulm relativ beständiger Name seit dem Hochmittelalter, vgl. JbL. 1911, 129 (Ospelt).

39.

Chur, 1407 Mai 28.

Der kirchliche Richter von Chur entscheidet in einem Rechtsstreit zwischen Ulrich Pitschi, Pfarrer in Triesen, als Kläger und Heinrich von Unterwegen als Beklagten, dass prinzipiell der Novalzehnt innerhalb der Pfarreigrenzen dem Pfarrer gehört; da aber der Beklagte, Heinrich von Unterwegen, bestreitet, Novalzehnten einzuziehen, wird der Pfarrer angewiesen, zur Stützung seiner Klage, weitere Beweise zu erbringen.

In Nomine Domini Amen. Iudex Curiae Curiensis. /

Jn causa Decimarum Novalium modò coram Nobis inter Volricum / Pitschÿ<sup>1</sup> Rectorem Ecclesiae in Trisen agentem propter se et nomine / Dictae suae Ecclesiae in Trisen ex vna, et Henricus de Subvia/<sup>2</sup> (vulgo Heinrich Degen von Underwegen) reum ex altera, / dicto actore, nomine, quo supra, proponente. / Quamvis decima Novalium pertineant de Jure Ecclesiae / Parochiali, infra cuius limites sunt sita, tamen dictus reus, certas vineas Novales possideat, de quibus sibi decimare / contradicitus, ac petente per Nos iuridice declarari, / decimas Novalium intra limites suae Parochiae ad ipsum / ac suam Ecclesiam pertinere de Jure ipsum qui condemnari ac // condemnatum compelli ad cedendum et assignandum